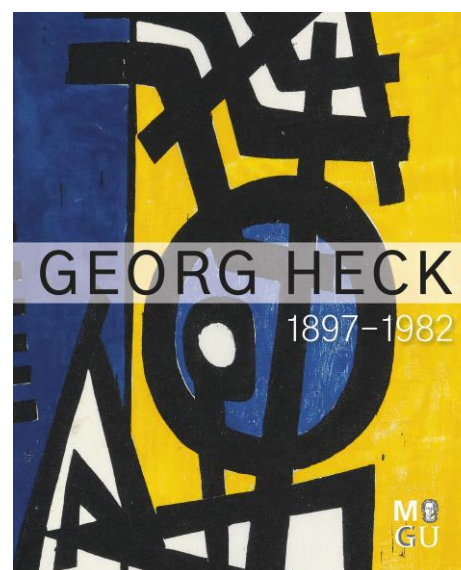


Georg Heck 1897–1982 Retrospektive

Susanne Wartenberg im Auftrag des Museum Giersch
der Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

23 × 28 cm, 256 Seiten,
245 Farb- und 15 SW-Abbildungen, Hardcover
ISBN 978-3-7319-0892-0
29,95 Euro (D), 30,80 Euro (A), 34,40 CHF



Museum Giersch der Goethe-Universität, Frankfurt a. M.
10. Oktober 2019 bis 9. Februar 2020

Der Frankfurter Georg Heck (1897–1982) gehört zu den vielseitigsten Künstlern seiner Generation. Vor dem Hintergrund einer wechselvollen Biografie, die die Erlebnisse zweier Weltkriege und Gefangenschaften umfasste, entwickelte er ein Werk von großer Eigenständigkeit. Zunächst Schüler von Max Beckmann, dann als „entartet“ verfeimt, gelangte Heck in seinem Nachkriegswerk zu einer beeindruckenden Gestaltungskraft zwischen Abstraktion und Figuration. Insbesondere im Medium des Holzschnittes schuf er kraftvolle Meisterwerke. Georg Heck war Mitglied der Darmstädter und der Frankfurter Sezession sowie des Frankfurter Kreises.

Der umfangreiche, reich bebilderte Ausstellungskatalog untersucht anhand von wissenschaftlichen Textbeiträgen Biografie und Werk des vergessenen Künstlers und stellt sein beeindruckendes Schaffen in seinen Bezügen vor.